



## Der Anmaßende Korinthenkacker

Hallo Ninja,

diese Temperaturmesseinlage war wohl etwas übertrieben. Als ich es das erste mal noch einmal gelesen hatte, da war mein Finger auch schon auf der Löschtaste, aber aus irgendeinem Grund hatte ich es dann doch nicht über das Herz gebracht - die armen Zeilen waren doch noch viel zu jung um zu sterben :-)

Inzwischen empfinde ich das so ähnlich wie du. Jetzt sind diese Zeilen auch schon etwas älter. Im Original wird es wohl recht bald ein kleines Buchstabenmassaker geben.

Die abrupte Verwandlung hingegen war gewollt.

Die extremen Menschen, die ich in meinem Leben kennengelernt hatte, die waren zumeist sehr wandlungsfähig.

Heute hören sie diese Musikrichtung, morgen schon eine völlig andere und die Plattensammlung landet auf dem Müll.

Oder der militante Abstinenzler, der plötzlich gefallen am Trinken findet und jeden zum Mitmachen ermuntert (oder umgekehrt), der ehrbare Familienvater, der urplötzlich zum Playboy mutiert usw.

Es sind alles Leute, die ohne Vorwarnung eine Wandlung erleben, die kein normaler Mensch nachvollziehen kann, alleine schon wegen des hohen Tempos.

So habe ich diese extremen Leute zumindest oftmals erlebt. Diese Schleichende Wandlung, die meist im Zusammenhang mit kriminellen Taten erwähnt wird, ist wiederum etwas anderes. Dort verbirgt jemand etwas.

Dagegen ist solch eine Veränderung, wie die des Korinthenkackers etwas befreiendes, das nach außen getragen werden soll. Es war vielleicht immer in ihm, der Korinthenkacker wurde ihm evtl. anezogen, und diese bittere Erfahrung zeigt ihm, dass seine Art und Weise des Denkens gesellschaftlich weitaus weniger angesehen ist, als er glaubte.

Extreme Menschen passen sich oftmals sehr rasch an.

Da es nur eine Kurzgeschichte sein sollte, habe ich es beispielsweise unterlassen ihn eine Kneipentour machen zu lassen während der er nachdenkt, das wäre viel zu lang geworden.

Das "macht" meines Erachtens also schon Sinn. Dieses Sinnmachen wird sich wohl bald schon völlig durchgesetzt haben. Selbst im Spiegel liest man es immer öfter und im Fernsehen produzieren deren Sprecher Sinn am laufenden Band.

Mir war es übrigens zum ersten Mal vor vielen Jahren in Düsseldorf in der Fachschaft Biologie aufgefallen. Ich weiß sogar noch ganz genau wer es damals gesagt hatte.

Da ich ein hessischer Emigrant bin, hielt ich es anfänglich für eine rheinische Eigenart.

Ich dachte mir nichts dabei und ließ diese Leute widerstandslos ganz viel Sinn produzieren.

Dann aber schlich es sich unauffällig in den Sprachgebrauch vieler anderer Menschen ein und ich wunderte mich sehr über die Herkunft. Letztendlich hat mich Sebastian Sicks literarisches Requiem für den Dativ darauf



## Der Anmaßende Korinthenkacker

gebracht.

Es ist die wortwörtliche Übersetzung von "to make sense"?

Seitdem maken wir hier in Deutschland alle ganz viel sense.

Mal sehen wie sich die Sinnproduktion weiterentwickelt. Ich behalte diesen Industriezweig jedenfalls im Auge. Bis dahin:

Zu sein fortgesetzt

:-D

Lesen Sie [hier](#) die komplette Diskussion zu diesem Text ([PDF](#)).